

-Die Chaos-Ära-

Eine weitere Legende von Link

Von Dragon-neko

Kapitel 5: Reise nach Kakariko

Als beide an den Bergen ankamen ging gerade die Sonne unter. Nun würde es gefährlich werden. Nicht nur durch die steilen Wege, sondern auch wegen den Monstern und Dieben die sich vor allem in der Nacht herumtreiben. "Zelda, wir müssen uns beeilen, wenn wir hier unbeschadet hindurchkommen wollen. Du kannst dich selbst nicht verteidigen und ich habe auch nichts dabei" "Sei nicht so besorgt um mich Impa, mir geht es gut und ich werde es schon schaffen, wenn wir angegriffen werden uns in Sicherheit zu bringen. Ich mag zwar nicht gut im Kampf zu sein, doch im Reiten bin ich gut!" Sie brachte das Pferd zum schneller werden und ritt den noch breiten Weg weiter hinauf. Die Berge waren sehr hoch, teilweise gingen sie über die Wolken hinaus, so sagte man. Auch lebten dort die Beschützer der Berge, die Goronen bei dem Gefürchteten Vulkanen, die eher gemieden wurden. Langsam aber sicher waren die ersten Sterne am Firmament zu sehen und Bestien trauten sich aus ihren Verstecken. Impa, sowie Zelda ritten weiter auf dem Pferd in Richtung Kakariko, dass immer noch weit entfernt war. "Ich glaube es ist besser, wenn wir mal eine Rast machen, damit das Pferd sich ausruhen kann", sprach Zelda. "Ja, es ist besser, wenn es etwas mehr ausgeruht ist, damit wir dann schneller unterwegs sein können", antwortete Impa ihr. Beide Mädchen stiegen von dem Pferd an einer einigermaßen geschützten Stelle ab und banden ihn an einem verkrüppelten, alten Baum fest. Beide hatten ein Lagerfeuer gemacht, aber nur ein kleines, damit sie nicht zu viel aufsehen erregten. In diesem spärlichem Licht fragte Zelda: "Was denkst du, wird passieren, wenn wir im Dorf Kakariko sind?" "Hm, als ich denke wir gehen zu dem Juwelenschleifer und dann zurück nach Hyrule Stadt. Dein Vater macht sich bestimmt schon große Sorgen um dich, da du nicht nach Hause gekommen bist. Aber du hast mir von dem allen erzählt, vielleicht solltest du wie es der Weise gesagt hat nach dem außerwählten Helden suchen." Etwas raschelte hinter dem kleinen Hügel, als Impa diesen Satz beendete. Beide standen auf und begaben sich langsam in Richtung des Pferdes, machten es los vom Baum und stiegen auf. Dieses Mal ritt Impa und Zelda hielt sich fest. Hinter ihnen kam ein großes, grünes, deformiertes Geschöpf und verfolgte sie ein Stück bis er nicht mehr mithalten konnte und aufgab. "Das ging noch gut doch hoffen wir, dass uns keine anderen Wesen noch begegnen bis wir in Kakariko sind!" sprach Zelda.

Einige Zeit verging und es war schon tief in der Nacht. Impa fühlte Zeldas Kopf auf ihrer Schulter und das gleichmäßige atmen von ihr. "Schlaf schön, du wirst noch eine anstrengende Reise vor dir haben, voller Gefahren und das nicht nur in diesem Leben,

Hylia"

Die Dämmerung brach an und von dem Berg auf dem Zelda und Impa auf dem Pferd saßen, sah man schon das Kleine Dörfchen Kakariko. "Bald sind wir da! Wir haben es endlich geschafft, wir-" Zelda konnte den Satz nicht mehr ganz beenden, da sie im selebn Moment von einem Netz am Boden gehalten wurde. Knapp ein Dutzend Diebe rannten auf sie und Impa zu und durchsuchten das Pferd nach Schätzen. Beide schrien laut, doch wussten nicht, ob die Bewohner des Dorfes sie überhaupt hörten. Die diebe kamen auf beide zu und fesselten sie an den Atmen und beinen, legten sie über die Pferde die sie dabei hatten und stiegen auf ihre Pfere, um fort zu reiten. Doch etwas, oder besser gesagt jemand hinderte sie daran. Ein Junge mit schäbigen Sachen kam auf die Banditen zugerannt und stoß sie beiseite, rammte und attackierte sie mit einem Holzpahl. Er konnte die Banditen im Schach halten, doch hatten sie ihn bald umzingelt. "Link, bist du hier? Aber, sind das nicht banditen?" eine entfernte Stimme kam auf den Jungen zu und half ihm die Räuber zu vertreiben. Hinter ihm kanen auch noch kanapp 5 Mann hinterher, die auch die Banditen zu vertreiben versuchten. Sie konnten zwar die Mädchen befreien, doch das Pferd., auf denen sie gekommen waren, hatten sie mitgenommen und alle ihre mitgenommenen Sachen, darunter auch der Stein. Bald hatten die Männer Zelda und Impa von ihren Fesseln befreit und Zelda sagte: "Danke, dass du und gerettet hast, äh...wie heißt du denn?" "Link, ich heiße Link" "Dann, danke Link und natürlich euch mutigen Männern auch, doch haben wir ein Problem, in unseren Sachen die wir mitnahmen war etwas sehr wichtiges, deshalb waren wir auch auf dem Weg hierher. Könnt ihr uns helfen zu den Banditen zu gelangen und es uns zurückzuholen?" "Das geht nicht! Wenn du da hinein gehst kommst du nie wieder lebend heraus!" sprach einer der Männer. "Ich mach's. Ich werde euch helfen eure Sachen zurückzubekommen, aber dann müssen wir nocheinmal zurück ins Dorf, da hole ich mein Schwert." "Gut Link, dann werden wir uns bereit machen"